

# w/a



wettbewerbe aktuell 10/2023



Deutsche Botschaft [Tel Aviv](#) Willy-Hellpach-Schule [Heidelberg](#) Teilbibliothek der Universität [Siegen](#)  
Villa Baltic [Kühlungsborn](#) Gesundheitsamt [Garmisch-Partenkirchen](#) Haus der Weimarer Republik [Weimar](#)  
Büro- und Laborgebäude für das Julius Kühn-Institut [Dossenheim](#) Berliner Wasserbetriebe [Berlin](#)  
Feuerwehrtechnisches Zentrum [Nordhausen](#)



## Feuerwehrtechnisches Zentrum, Nordhausen

Fire technical center, Nordhausen

**wa-ID:** wa-2021941

**12/3 Feuerwachen, Rettungszentren**

**Bauherr/Client**

Stadt Nordhausen

**Standort/Location**

Zorgestraße 1, 99734 Nordhausen

**Projektdateien/Technical Data**

Wettbewerbsergebnis online: wa-2021941

Platzierung des Wettbewerbsentwurfes 1. Preis

Leistungsumfang 1 – 9

Fertigstellung 2023

BGF 5.061 m<sup>2</sup>

BRI 25.025 m<sup>3</sup>

**Architektur/Architecture**

dasch zürn + Partner, Stuttgart | München

Projektteam:

Sebastian Kittelberger · Janina Sedlmayr

Johannes Sailer · Miriam Huber

Jannik Lambrecht

Landschaftsarchitektur

Reinboth Landschaftsarchitekten, Esslingen

**Fotos/Photographs**

Henrik Schipper Photography, Dortmund

**Fachplanung/Engineering**

Brandschutzgutachten

Ortsbild Architektur- & Ing.Büro, Nordhausen

Geologisches Gutachten

IHU GmbH, Nordhausen

Bauphysik/Raumakustik

Dr. Blechschmidt & Reinhold, Großlohra

Tragwerksplanung

tragwerkeplus, Reutlingen

HLS-Planung

IB Wagner, Reutlingen

Elektroplanung

Kienle Beratende Ing., Stuttgart



Wettbewerbsperspektive



Wettbewerb Ansicht Nord



Wettbewerbsmodell



Lageplan

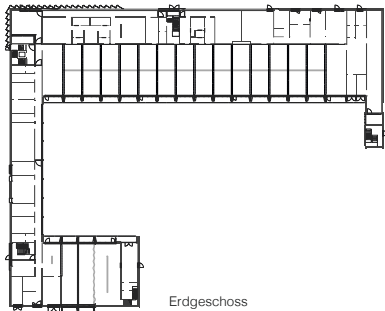


Kommentar der Architekten

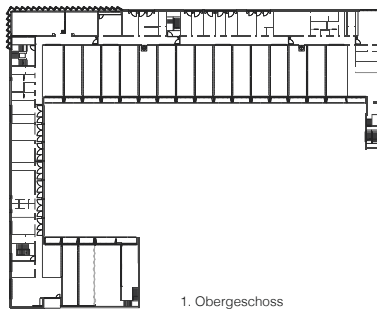
Alarmanfahrt und die Zufahrt zu den PKW-Parkplätzen erfolgen getrennt und kreuzungsfrei von der Zorgestraße aus. Ebenfalls von der Zorgestraße aus erfolgt die Zufahrt zum Landeslager und den Werkstätten im Süden des Areals. Der Alarmeinang wird im Kreuzungsbereich der Halleschen Straße und damit im Schwerpunkt des Gebäudekomplexes angeordnet. Der Haupteingang im Nordwesten des Gebäudes wird durch eine bewegte, behutsam vorspringende Fassade akzentuiert, hinter welcher sich die Schulungsräume befinden. In diesem Bereich wird außerdem ein zweites Obergeschoss ausgebildet. Im Alarmfall verteilen sich die ankommenden Mitarbeiter\*innen der Berufs- und Freiwilligenfeuerwehr über den Alarmeinang und den Flur in die vier Umkleiden im Erdgeschoss. Von dort aus erfolgt der Zugang in die Fahrzeughalle. Die diensthabenden Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr halten sich im 1. OG auf. Dort werden fünf Ruheräume mit jeweils zwei Betten sowie ein Speiseraum mit angrenzender Küche, ein

Bereitschaftsraum sowie Schrankzimmer und angrenzender Sanitärebereich zur Verfügung gestellt. Über einen Sprungschacht im Flur des 1. OG haben die Mitarbeiter\*innen der Berufsfeuerwehr im Alarmfall einen direkten Zugang zur Fahrzeughalle. Am östlichen Kopfende des Gebäudes befindet sich mit dem Disponenten-Arbeitsraum die Leitstelle, die einen ungehinderten Blick auf die Zu- und Ausfahrten sowie die Straßenkreuzung bietet. In diesem Bereich steht der Feuerwehr außerdem im Krisenfall ein zentraler Stabsraum zur Verfügung. Im westlichen Baukörper des 1. OG befinden sich die Räumlichkeiten für die Jugendfeuerwehr. Des Weiteren stehen Büroräume, ein Aufenthaltsraum sowie zwei Schulungsräume für die Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung. Die Verwaltung sowie ein Fitnessraum sind im 2. OG angegliedert. Am östlichen Ende des Gebäudes befindet sich das Schlauchlager sowie die Schlauchreinigung mit angeschlossener Schlauchtrocknung im Turm.

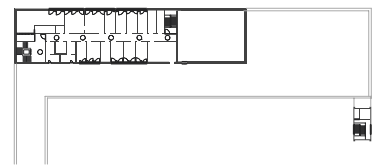
Es gibt vier Eingänge: den Haupteingang sowie den Alarmeinang im Norden, einen Nebeneingang im Westen und einen Zugang für Anlieferung und Abholung. Die oberen Geschosse werden über drei Treppenhäuser sowie einen Aufzug erschlossen. Die unterschiedlichen Gebäudeteile und der Schlauchturm werden durch eine einheitliche Materialität zu einer Gesamtanlage zusammengefasst. Der funktionale Nutzungsschwerpunkt der Gebäude spiegelt sich in der Reduzierung auf zwei Materialien wider: Großflächige geschlossene Wandflächen bilden einen spannungsreichen Kontrast zu den Verglasungen der Fenster- und Torflächen. Der Neubau wird als kompakter Baukörper ausgeführt und erhält mit der Klinkerbekleidung eine langlebige, robuste und nachhaltige Fassade. Sämtliche Flachdächer erhalten eine extensive Dachbegrünung. Diese fungiert als mechanischer Schutz der Dachhaut sowie als Regenwasserspeicher und trägt zur Entwässerung des Grundstücks bei.



Erdgeschoss



1. Obergeschoss



2. Obergeschoss





## Comments of the architects

The main entrance in the north-west of the building is accentuated by a moving, gently projecting façade, behind which the training rooms are located. A second upper floor is also formed in this area. In the event of an alarm, the employees of the professional and volunteer fire brigades arriving by car distribute themselves via the alarm entrance and the corridor to the four gender-separated changing rooms on the ground floor. From there, there is direct access to the vehicle hall. In the event of an alarm, the staff of the professional fire brigade have direct access to the vehicle hall via a jump shaft in the corridor of the first floor. At the eastern end of the building, the control centre is located in the dispatcher's workroom, which offers an unobstructed view of the entrances and exits as well as the street intersection thanks to the generous glazing. This area also provides the fire brigade with a central staff room in the event of a crisis. Furthermore, there are offices, a recreation room and two training rooms for both the professional

fire brigade and the volunteer fire brigade. The administration and a fitness room for the professional and volunteer fire brigades are attached on the 2nd floor. At the eastern end of the building is the hose store as well as the hose cleaning with connected hose drying in the tower. The structure has four entrances: the main entrance as well as the alarm entrance in the north, a side entrance in the west and an entrance for delivery and collection of external hoses and personal protective equipment (PPE). The upper floors are accessed via three staircases and a lift. The different parts of the building and the hose tower are combined into an overall complex by means of a uniform materiality. The clinker facade is interrupted by large-scale, floor-to-ceiling glazing in the corner areas of the building, e.g. at the control centre and the recreation room of the volunteer fire brigade. The moving façade in the training rooms brings a lot of light into the interior through the large glazing and forms seating niches in the interior. The clinker facade is interrupted by

large-scale, floor-to-ceiling glazing in the corner areas of the building, e.g. at the control centre and the recreation room of the volunteer fire brigade. The moving façade in the training rooms brings a lot of light into the interior through the large glazing and forms seating niches in the interior.

Beteiligte Hersteller u.a.

Klinkerfassade: Ziegelei Hebrok GmbH & Co. KG

Tore: RS Torsysteme GmbH & Co. KG

Fenster: Schüco International KG

Schalter: Gira Giersiepe

Außenleuchten: Bega Gantenbrink-Leuchten KG

